

Digitale Alarmierung

Alarmierung I: Die Meldeempfänger ZEUS werden jetzt von den Feuerwehren der Mecklenburgischen Seenplatte zur Alarmierung genutzt.



Alarmierung II: Rettungsdienste erhalten die Geräte MARS.



System: Rund 80 Gerätehäuser erhielten das System DAD II mit einem Tisch-Alarm-Display EuroBOS DARIUS.



Die Digitale Alarmierung in Deutschland wird zurzeit in verschiedenen Bundesländern weiter stark ausgebaut. Die Gründe hierfür sind bekannt: Zurzeit noch als „optimiertes Alarmierungsnetz“ bezeichnet, wird es parallel zum 4m-Band-Sprechfunk und zukünftig als Alarmierungsnetz parallel zum Sprech- und Datenfunk (Digitalfunk/Tetra) betrieben. Nahezu alle bedeutenden Flächenbundesländer haben sich hierzu entschieden. So auch Mecklenburg-Vorpommern.

Im Oktober 2011 wurde jetzt eines der größten digitalen Alarmierungsnetze in Deutschland in Betrieb genommen: Der neue Großkreis Mecklenburgische Seenplatte, bestehend aus den bisherigen Landkreisen Demmin, Müritz und Mecklenburg-Strelitz und der Stadt Neubrandenburg. Mit einer Fläche von 5 468 km² ist er aktuell der mit Abstand größte Landkreis in Deutschland. Der bis zum 3. September 2011 größte Landkreis Uckermark umfasst 3.058 km², das kleinste Flächenland, das Saarland, hat eine Fläche von 2.568 km².

Den Auftrag für den Aufbau des Alarmierungsnetzes hat die Fa. EuroBOS aus Koblenz im Spätherbst des Jahres 2010 erhalten, nachdem die Ausschreibung im Frühjahr desselben Jahres veröffentlicht wurde. Die Planung des Netzes und die Ausschreibung wurden durch das Ingenieurbüro Appel durchgeführt, das auf langjährige Erfahrungen in diesem Bereich zurückgreifen kann. Ein besonderer Anspruch an dieses Netz war, dass die Fläche der Mecklenburgischen Seenplatte nahezu die doppelte Fläche des Bundeslands Saarland ausmacht.

Mit der digitalen EuroBOS-Alarmierungstechnik wurden diese hohen Ansprüche erfüllt. Nach einer Aufbauzeit von mehreren Monaten, auch mit der Klärung von nicht immer einfachen Standortfragen und Verträgen, ist der Probebetrieb zu Beginn des Monats September gestartet und im Oktober 2011 abgeschlossen worden. Die sogenannten DAU (Digitale Alarmumsetzer) wurden auf unterschiedlichen Standorten aufgebaut: Mobilfunktürmen, Waldbrandbeobachtungstürmen, Verwaltungsgebäuden, Wohnhäusern sowie auf Feuerwehrgerechtheusern oder landwirtschaftlich genutzten Anwesen.

Die zentrale Alarmierungstechnik (Alarmserver, Alarmgeber, Einsatzleitreechner) ist am Standort der neuen Kreisleitstelle in Neubrandenburg installiert, die auch federführend bei der täglichen Alarmierung von Feuerwehren, Rettungsdiensten und Hilfsorganisationen ist. Das System ist voll redundant und nutzt insgesamt sieben Clients von digitalen Alarmgebern, fünf Arbeitsplätze am Einsatzleitreechner und zwei Administratorenarbeits-

plätze. Dazu kommt noch ein mobiler DAU zur Verlastung im Einsatzleitwagen.

In diesem Projekt ist besonders die Zusammenarbeit zwischen den Gebietskörperschaften, den Feuerwehren vor Ort, dem Auftragnehmer EuroBOS und den Servicepartnern vor Ort hervorzuheben. Während des gesamten Projekts wurden immer wieder zyklische Beratungen abgehalten, um den Fortgang zu begleiten und zu dokumentieren. Die Montage wurde durch die EuroBOS-Servicepartner, die Firmen Heene & Zingelmann und Nachrichtentechnik Bieck, durchgeführt.

Im Frühjahr des Jahres wurden dann auch die entsprechenden Endgeräte für die Nutzung im digitalen Alarmierungsnetz ausgeschrieben und beauftragt: Es werden im Bereich der Feuerwehr ca. 3.000 Digitale Meldeempfänger des Typs EuroBOS ZEUS genutzt und im Bereich des Rettungsdienstes des Typs EuroBOS MARS, die eine Verschlüsselung nach dem AES-Standard beinhalten.

Eine weitere Besonderheit in diesem digitalen Alarmierungsnetz: Es wurden rd. 80 Gerätehäuser mit dem System DAD II (Digital-Alarm-Drucker, Baustufe II) ausgestattet: Dieses besteht aus einem Tisch-Alarm-Display, Typ EuroBOS DARIUS, und einem Drucker. Diese Lösung wird insbesondere für die Information von nachrückenden Kräften genutzt, aber auch perspektivisch für die Nutzung bei Großschadenslagen, z. B. bei Unwettern. Weiterhin wurden 16 Rettungswachen mit der gleichen Lösung, jedoch mit dem Tisch-Alarm-Display CLARIS, das die AES-Verschlüsselung im Rettungsdienst auswertet, ausgestattet.

Den Auftrag für diese Endgeräte hat die Fa. Ziegler aus Mühlau erhalten, und die Servicepartner vor Ort haben eine zentrale Programmierung durchgeführt, nachdem eine entsprechende Planung der Alarmadressierung in Abstimmung aller Beteiligten durchgeführt wurde.

Parallel zu den Digitalen Meldeempfängern und der Ausstattung in den Gerätehäusern wurden auch die Sirenen auf die Digitale Alarmierung umgestellt; ein wichtiger Bestandteil für die Alarmierung in großflächigen Gebieten.

Somit ist der Landkreis Mecklenburgische Seenplatte für die Zukunft gerüstet: Mit der Digitalen Alarmierung und den entsprechenden Endgeräten ist ein wichtiger Beitrag für die Alarmierung von Feuerwehren, Rettungsdiensten und Hilfsorganisationen geschaffen worden. MS

PMREXPO – Stand A 03